

100 Jahre BSV 92 – 30 Jahre Gymnastik-Abteilung

Im November 1961 fügte sich ein neues Reiss am Baume des BSV 92 zu den bereits elf Abteilungen hinzu. 22 Mitglieder unter der Leitung von Anne-Lies Hoffmann traten in den BSV 92 ein und bildeten eine Gymnastikgruppe. Die Gymnastikgruppe wurde zunächst eine Unterabteilung der Leichtathletik-Abteilung mit dem Ziel, dass nach einer satzungsgemäßen Konsolidierung die Abteilung ihre Selbständigkeit erhält. Vorläufig wurde diese Unterabteilung durch den bewährten Sportkameraden Rentsch betreut. Die satzungsgemäßen Voraussetzungen wurden geschaffen und mit Wirkung vom 12. Februar 1963 erhielt die Gymnastik-Abteilung im BSV 92 ihre Selbständigkeit. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Mitgliederzahl bereits auf 37 Mitglieder erhöht. Am 4. Dezember 1961 stellte bereits der Hauptverein einen Antrag auf Aufnahme in den Berliner Turnerbund, welchem mit Wirkung vom 1. Januar 1962 stattgegeben wurde. Heute sind wir eine Gruppe von 60 Frauen aller Altersgruppen, die sich immer am Donnerstagabend treffen, um gemeinsam Gymnastik zu betreiben. All das, was die Gymnastik beinhaltet, hat unsere Anne-Lies in den vielen Jahren versucht, uns zu vermitteln. Das war für sie als Vorturnerin wahrscheinlich nicht immer leicht. Aber daran, dass die Frauen immer wiederkamen und mitmachten, sah sie, dass sie uns richtig anpackte und der Erfolg gab ihr recht. Es wurde aber nicht nur "gearbeitet", sondern auch die Pflege der Geselligkeit kam nicht zu kurz. Wanderungen, Faschingsfeiern und gemütliche Beisammensein nach den Übungsabenden standen auf dem Programm und als Krönung am Ende des Jahres veranstalten wir unsere Weihnachtsfeiern. Nun sind mit einer Gymnastikgruppe unserer Art keine Pokale und Wettkämpfe zu gewinnen wie in anderen Sportarten, sondern unsere Gymnastikübungen laufen unter dem Aspekt Breitensport. Es gibt allerdings auch für uns Gymnastinnen öffentliche Leistungsnachweise wie z.B. das Deutsche Gymnastik-Abzeichen der Stufe 1 und 2. Viele Frauen aus der Abteilung haben das Gymnastik-Abzeichen an extra Übungsnachmittagen erworben und sich so eine Bestätigung ihrer Bemühungen erarbeitet. Denn so leicht, wie es immer aussieht, wenn eine Übungsleiterin etwas vorturnt, ist es meist nicht. In den letzten Jahren hat ein Teil unserer Gruppe auch an großen sportlichen Veranstaltungen teilgenommen. Das waren die Deutschen Turnfeste und auch das Gymnastikforum, das Anne-Lies hier in Berlin im Jahre 1976 ins Leben gerufen hat. Das Gymnastikforum war eine Leistungsschau der

Gymnastinnen aus allen West-Berliner Sportvereinen. Erstmals im Jahre 1990 haben auch Mädchen und Frauen aus dem Ostteil der Stadt dort ihr Können gezeigt. Sieben Jahre lang hat Anne-Lies die Veranstaltung unter manchmal recht schwierigen Bedingungen organisiert. Beim Deutschen Turnfest 1987 in Berlin haben wir bei einer Großraumveranstaltung im Olympiastadion teilgenommen. Dort wurde zusammen mit 4.000 Frauen eine Ballgymnastik vorgeführt. Beim letzten Deutschen Turnfest 1990 in Bochum/Dortmund waren wir bei der Abschlussveranstaltung im Bochumer Ruhrstadion mit einer Halbbogen-Gymnastik vertreten. Solche Veranstaltungen erfordern von den Teilnehmerinnen viel Disziplin und Einsatzbereitschaft, denn die Übungsnachmittage beginnen meist schon ein Jahr vorher. Es ist immer wieder erstaunlich, wie zum Schluss alles klappt. Die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen hat unsere Gruppe auch menschlich noch näher zusammengefügt.

An den Verbandsarbeiten des Berliner Turnerbundes beteiligte sich die Abteilung ihrer Struktur entsprechend, ebenso an dortigen Kursen, Veranstaltungen, Lehrgängen und Gemeinschaftsaufgaben. Auch war die Gymnastik-Abteilung in früheren Jahren Veranstalterin des beliebten Zusammenturnens für ältere

Turnerinnen aller dem Berliner Turnerbund angehörigen Vereine. In all den 30 Jahren hat unsere Anne-Lies Hoffmann die Geschicke der Abteilung als Übungs- und Abteilungsleiterin geleitet. Auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön. Welch einen Bekanntheitsgrad sie noch immer in der Sportwelt hat, unterstreicht der nachstehende Zeitungsartikel, der im März in der Zeitung "Berliner Morgenpost" erschienen ist.

"77 und im Sauseschritt über 100 Meter" Flotteste Oma Deutschlands mit 50 Sportabzeichen. "Wer rastet, der rostet", erklärt Anne-Lies Hoffmann. Ihre Stimme klingt forsch und bestimmt wie die einer jungen Frau. Doch die drahtige Berliner ist bereits Großmutter und mit 77 Jahren Deutschlands sportlichste Oma. Sie ist die erste Frau, die 50 Sportabzeichenprüfungen absolvierte. Jetzt verlieh ihr der Landessportbund Berlin das goldene Abzeichen, und von Schulsenator Jürgen Klemann kam eine Gratulation. "Der Sport ist meine Leidenschaft", erklärt die lebenslustige Witwe. Während mancher ihrer Altersgenossen vor Kaffee und Törtchen sitzen, dreht sie im Schwimmbad ihre Runden, isst nur Obst und Gemüse. "Selbstdisziplin ist alles", so die Sportlerin. Ihre sportliche Karriere begann Anne-Lies bereits mit sechs Jahren. Ihre Mutter brachte sie damals zur Gymnastik, der Haltung wegen. "Ich fing Feuer, verbrachte jede Minute im Turnsaal", erzählt die rüstige Dame. Mit 20 Jahren kämpfte sie zum ersten Mal um das Sportabzeichen. "Seitdem habe ich jedes Jahr teilgenommen, mit Ausnahme von 1945-1951, da gab es keine Abzeichen", erzählt Anne-Lies verärgert. Sonst hätte ich schon 57 Medaillen". Als 1945 ihr Mann im Krieg fiel, widmete sie sich dem Sport noch mehr, lief bei Rennen wie Berlin- Potsdam mit. 29 Jahre leitete die gelernte Sekretärin eine Gymnastikgruppe. Vor einem Jahr zog Anne-Lies nach Brühl (Rheinland), unterrichtet noch immer Gymnastik. Auch heute trainiert sie eisern jeden Tag, geht schwimmen, tanzen und wandern. "Nur Samstag habe ich frei", gesteht sie. Über ihre sportlichen Erfolge spricht die Wilmersdorferin nicht gern. "Die Profis werden mich auslachen", befürchtet sie. Doch dann erzählt sie stolz: "Ich laufe 100 Meter in 16,05 Sekunden, immerhin zwei Sekunden schneller als Richard von Weizsäcker." Jetzt trainiert sie für das Sportabzeichen '92. "Schließlich möchte' ich noch mit 100 Jahren an Wettbewerben teilnehmen". 1968 beim Deutschen-Turnfest im Olympia-Stadion: Schon als Mädchen absolvierte Anne-Lies Hoffmann Sportabzeichenprüfungen. Im Januar 1991 gab es dann den Wechsel in der Abteilungsleitung, denn Anne-Lies zog nach Brühl bei Köln. Wir bekamen eine neue Vorturnerin, die uns hervorragend betreut. Nach so vielen Rückbetrachtungen zum Schluss noch einen Blick in die Zukunft. Mögen wir durch die ständigen gymnastischen Übungen innerhalb unserer Abteilung zu einem Leistungsziel kommen, das unserem Vereinsansehen stets zur Ehre gereicht.

Hannelore Dartsch